

wie ein Taiglein, auch ein wenig gestoffene Zimmet darzu, wohl unter ein
 ander gerührt und temperirt, Pflaster weiß auf ein Tuch gestrichen,
 und übergeschlagen, so es aber ein äußerliches Zeichen erzeugte, und die
 Sucht wäre, so binde man das Pflaster über das Herzgrübel; Item,
 wo ein schmerzliches Hauptwehe, der nehme ein Quintl schwer mit Ro-
 sen-Öel zerrieben, auch darzu Rosen-Wasser, Rosen-Essig, und auf ein
 Tüchlein gestrichen, über die Stirn geschlagen, doch vorhin ein wenig
 warm gemacht, wo jemand etwas giftiges gessen, oder getruncken,
 von dieser Terra eingenommen, treibt das Gift durch den Stuhlgang
 und Harn aus; Item diese Erd gepulvert, mit Zucker süß gemacht,
 wie ein Taig auf einem gebähten Brod mit Wein befruchtet zu Nachts
 genossen, und damit das Nacht-Essen beschloffen, erhaltet den Men-
 schen in langwüriger Gesundheit, auch ein 14. Tag ein Quintl schwer
 in einem warmen Wein, oder Ehrenpreis-Wasser eingenommen, dar-
 auf geschwitzt, verhütet alle zufällige Fluß und Feuchtigkeit. Da je-
 mand verlegt wurde von giftigen Thieren, ein wenig in Nichel-Laub-
 oder Rosen-Wasser eingenommen, und die Erden mit einem Spei-
 chel zu einem Taiglein gemacht, übergelegt, nimmt den Schmerzen, und
 ziehet das Gift aus; Item, in der Suppen, oder Wein eingenom-
 men, stillt die überflüssigen Durchbrüch, ist auch ein Blutstillung zu
 allen Wunden. Item, so einer sich verbrennt mit Feuer, Wasser,
 oder Öel, löschet den Brand.

Allerley Purgierung.

N. 1. Ein gutes Purgier-Tränckl.

Rimm Senetblätter, Steinwürzl, jedes 1. Loth präparirten Weins-
 stein 1. halb Loth, ein wenig Fenchl, ein Würkel Galgant, andert
 halb Seidl warmes Wasser darauf gossen, und über Nacht stehen
 lassen, darnach ausgedruckt, etlich Stund vor dem Essen getruncken.

N. 2. Ein anders Träncklein zum purgieren.

Rimm ausklaubte Senetblätter dritthalb Quintl, Rhabarbara,
 Lerchenschwamm, Fenchel, Saamen, jedes 4. Quintl, Zimmet
 ein halb Quintl, diese Stuck in Cardol enedict, oder Erdrauch-
 Wasser eingewacht, Morgens ausgedruckt, mit 3. Loth Manna abge-
 rührt, ein Mirabolanen, Schäller darunter genommen, durchgesehen,
 und also gegeben.

R

N. 3.

N. 3. Ein Purgier-Tränckl, dem der zu der Dörr
geneigt ist.

M Inm Senet, Blätter 2. Quintl, präparirten Lerchen-Schwamm
1. halb Quintl, Rhabarbara ein Quintl, Zibeben ein Loth, prä-
parirten Weinstein ein halb Quintl, Anis und Fenchl, Saamen
ein Quintl, Zimmet 20. Gran, diese vorbemelte Stuck müssen klein zer-
schnitten, und groblecht zerstoßen, 16. Stund in 10. Unzen Boragen-
Wasser warm eingewacht werden, Morgens frühe laßt mans über dem
Feuer wohl warm werden, und hernach starck ausgepreß, von diesem
ausgepreßten Wasser nimmt man 4. Unzen, laßt darinn 2. oder 3. Loth
Manna zergehen, und 1. Loth Electuarium Catholicon: und hernach
das Träncklein also warmer ausgetruncken.

N. 4. Ein Purgier-Tränckl.

E In Loth Senet, Blätter, anderthalb Quintl Rhabarbara, ein
Quintl präparirten Lerchen-Schwamm, Weinstein ein Quintl,
über Nacht in 4. Unzen Boragen-Wasser waichen lassen, zu Mor-
gens durchgepreß, und getruncken.

N. 5. Das Manna-Tränckl.

M An nimmt 1. Seidl frisch Wasser, laß heiß werden, 2. Quintl prä-
parirten Weinstein darein, mehr 6. Loth Manna darzu, laß zer-
gehen, seyhe es durch ein Tüchel.

N. 6. Das ist auch gut.

M An nimmt 4. Loth Manna, 2. Loth süß Mandl-Öel, in einer Sup-
pen untereinander zergehen lassen.

N. 7. Manna-Wasser zum laxieren.

M An nimmt ausgelesene Manna 6. Loth, geklaubte Senet-Blätter
anderthalb Loth, Steinwürzl, Confect von Coriander, jedes
ein halb Loth, präparirten Weinstein anderthalb Quintl, diese
Species theils groblecht zerschnitten, theils zerstoßen in ein Säckl unter-
einander gethan, und darauf gegossen 20. Loth Brunnen Wasser, also
vermacher an einem warmen Ort über Nacht stehen lassen, und sied-
heiß lassen werden, alsdann starck ausgedrückt, und so beliebet, ein wenig
mit einer Ayrklar geläutert, wiewohl es nicht vonnöthen, das gbt man
vor eine gewachsene Persohn von 6. bis 8. Loth, vor ein Kind von 10.
Jahren 4. oder 5. Loth, und also mehr und weniger, jedoch pflegt man
dar

darunter zu vermischen allzeit etliche Tropffen Zimmet Wasser, wann mans nicht warm einnehmen will, soll man zuvor eine lautere Suppen trincken, dann dieses Manna-Wasser kühl darauf trincken.

N. 8. Laxier-Wasser.

En Loth Senet-Blätter, anderthalb Quintl Lerchen-Schwamm, 2. Quintl süß Wurzel, ein Quintl Aneiß, Muscatblühe 3. Gran, dieses alles klein zerschneiden, und in ein Säckl gethan, ein halbes Seidl siedheiß Wasser darauf gossen, und über Nacht stehen lassen, den anderten Tag ausgepreßt, und darzu genommen einen Löffel voll präparirten Weinstein, und ausgetruncken.

N. 9. Laxier-Tamarinden-Wasser, kühlet und be-
nimmt der Gall die Schärffe.

Man nehme 3. Loth frische Tamarinden, 1. Loth präparirten Weins-
stein, scharffe Zimmet, Fenchl, jedes ein Quintl, dieses alles in
5. Seidl frischen Brunnen-Wassers gesotten, biß 4. Seidl ver-
bleiben, und da es noch siedheiß ist, thue hinein 3. Loth ausgeklaubte
Senetblätter, 2. Quintl frisch abgeschälte Citronen-Schäller, das last
man beyeinander stehen über Nacht, zu Morgens aber wohl ausge-
balgt, und zum Gebrauch in einem kühlen Ort wohl vermachtet auf-
behalten; von diesem Trancck kan man beyläuffig ein halbes Seidl Mor-
gens frühe nüchtern um 6. Uhr austrincken, und wanns beliebt, eben so
viel eine Stund vor dem Frühe-Mahl, so wirds alsdann, wanns nicht
Vormittag, doch nach der Mahlzeit eine gute Operation thun, man
kan auch nur halben Theil von diesem Laxier-Wasser machen lassen,
wann die obbemelte Quantität zu viel wäre.

N. 10. Eine Purgier.

Man soll nehmen eine Hand voll sauber gewaschene Zwespen, darzu
2. Loth Tamarinden, klein geschnitten, und 1. Quintl Senet-Blät-
ter, (wann man will, 1. halb Quintl Rhabarbara, wann man es
aber vor ein und andere Natur untauglich befindet, kan es wohl ausge-
lassen werden) die Sennet-Blätter und Rhabarbara, oder die Senet-
Blätter allein in ein schlapernes Tüchel gebunden, zu den Zwespen und
Tamarinden gethan, auch Aniß und ein Stückl klein geschnittene Zim-
met, 1. Quintl präparirten Weinstein, dises alles in ein Häferl gethan,
darein ein halbe Maß gehet, siedheiß Wasser darauf gossen, daß das
Häferl voll wird, über Nacht wachen lassen, frühe ein zwey Finger ein-
sieden,

sieden, hernach thut man ein 3. Loth Manna in eine Suppen-Schaalen, gießt die heisse Zwespen-Suppen darauf, daß die Manna zergehe, seyhe es durch ein saubers Tüchl, weil die Manna sehr schmutzig ist, also früh ausgetruncken.

N. 11. Laxier-Suppen.

SJede Zwespen, alsdann in die Suppen 1. Loth Senet-Blätter, ein wenig Nais, ein wenig Weinbeerl in ein Tüchel gebunden, und in die Zwespen eingewacht, und über Nacht auf der heissen Heerdstatt stehen lassen, zu Morgens druckt man das Pinckel aus, und thut einen Trunck davon.

N. 12. Ein andere Laxier-Suppen.

Rispappel und Eybisch in einer guten Suppen, oder Wasser gesotten, daß die Krafft wohl heraus gehet, ein Zucker oder Hönig, das wohl süß ist, hinein gethan, hernach durch ein Tuch gesyhen, und ein Aly und frischen Butter darein gewüdet, so ist es, wie eine dicke Suppen, ist stattlich gut vor starcke Leut, die sonsten hart zu purgiren seynd, habs vielmahl mit grossem Nutzen gebraucht, es bewegt alle Verstopffungen besser als ein Clystier. Probatum.

N. 13. Purgier-Wein.

MAn nimmt Rhabarbara 2. Quintl, schöne ausklaubte Senet-Blätter anderthalb Loth, präparirten Lerchenschwamm und Furbith, jedes ein Quintl, präparirten Weinstein 2. Quintl, Mechoacanna anderthalb Quintl, Cardobenedict-Kraut, Bellische Weinbeerl, jedes ein Handvoll, süßen Fenchl 2. Quintl, Muscatblühe und Zimmet, jedes ein halb Quintl, Galgant 2. Wurgen, dieses alles klein zerschnitten, und groblecht zerstoßen, gar roglich in ein Säckl gemacht, dar auf gießt man ein Halbe Wein, und ein Seidl Eichori-Wasser, laßt über Nacht auf einer heissen Heerdstatt stehen, und ein halbes Seidl davon auf einmahl getruncken, so mans hat, ein Suppen darauf truncken, dis etliche Tag continuirt, bis es aus ist.

N. 14. Ein Laxier-Wein für die drey- oder viertägige Fieber, auch für die Gall.

MAn nimmt 2. Loth Senetblätter, 1. Loth Steinwürgel, ein Zimber-Wurgen, 1. Handvoll Wermuth, ein halbe Handvoll Cardobenedict, ein Handvoll Centauer-Kraut, ein Löffel voll Fenchl, diese

diese Kräuter alle klein zerschnitten, und ein Maß guten Wein daran gossen, und den Hase wohl vermacht mit einem Laim, darnach dem Kranken, wann er den guten Tag hat, ein halbes Seidl lablecht zu trincken geben, in der Frühe um 6. Uhr, Nachmittag um 4. Uhr wieder um so viel geben, dieses Franck kan man 2. oder 3. mahl machen, daß der Krancke trinckt, wan ihn gleich das Fieber verlassen hat.

N. 15. Ein guter Purgier-Wein für alle Geschwulst, so von Fiebern kommen, macht einen guten Magen, reiniget das Geblüt, und alle Verstopfung der Leber.

Drey Loth Senet, Blätter, Nitich, Wurzen, Rhabarbara, Raspuntica Wurzel, Schellkraut, Cardobenedict, Wurzen, jedes ein Quintl, Wermuth, und Centauer-Blühe, jedes ein wenig, dieses alles klein zerschnitten, in ein Säckl gethan, und darauf ein Maß Wein gossen, und verdeckter stehen lassen, vor dem Mittag Essen ein Glas voll davon getruncken.

N. 16. Ein guter Purgier-Wein für die Weibsbilder, ihre Zeit zu treiben.

Nimm auf drey Halbe weissen Wein, Cardobenedict, Poley, Melissen, Taufendgulden-Kraut, jedes 1. Hand voll, 3. Quintl Senet-Blätter, 7. rothe Pappel-Rosen, weisse Beiel-Wurzen, Atlant-Wurzen, jedes 2. Quintl, Rhabarbara 1. Quintl, Calmus ein wenig, ganze Saffranblühe, so man will, 15. Lorbeer, Seegenbaums 3. oder 4. Wipffel, weisse Lilien-Wurzen drey, Rosmarin 3. Wipffel, diese Sachen alle klein geschnitten, und in ein Säckl gethan, in einen Krug, den Wein heiß auf die Kräuter gossen, über Nacht stehen lassen, und früh ein Gläßl voll davon getruncken, so oft man davon nimmt, muß man das Säckl austrucken, damit es desto besser purgirt, auf das Purgieren alle Tag ein Kreenblät, und sieben Tag nacheinander genommen, wie die Tag zunehmen, so nehmen die Kreenblät zu.

N. 17. Laxier-Wein, in gleichen zu diesem Zustand.

GMaß Wurzel, Eichori, Wurzel, jedes 3. Quintl, Stein-Wurzel 2. Quintl, Hirschzungen, Hamanderblätter, Odermenig, Frauenhaar jedes eine halbe Hand voll, Senetblätter dritthalb Loth, Mechozanna anderthalb Loth, Rhabarbara 3. Quintl, Wellische Weinbeerl 2. Quintl, präparirten Weinstein ein halb Quintl, dieses alles schneide klein und thue es in ein Säckl, darauf anderthalb Seidl

R 3

Eichor

Eichori-Wasser gossen, auch anderthalb Seidl Wein, ganz warmer über Nacht waichen lassen, zugedeckt an einem warmen Ort im Winter stehen lassen, davon alle Morgen ein halb Seidl getruncken, so hat man 6. Tag davon zu trincken. Ist bewährt.

N. 18. Eine Purgier für das starcke Fliesen der Weiber, sonderlich, so das Geblüt sich in die Gall vermischet.

Nimm 2. Quintl Rhabarbara, ein Quintl Senetblätter, 1. Quintl präparirten Coriander, ein viertel Theil von einer Muscatnuß, Zimmet, wie ein kleiner Finger, Imber einer Erbis groß, alles groblecht zerschnitten, in ein Säckl gethan, anderthalb Seidl alten weissen Wein darauf gegossen, über Nacht stehen lassen, drey Theil daraus gemacht, drey Tag nacheinander früh genommen, 2. Stund darauf eine Suppen getruncken, das Säckl allzeit etwas ausgedruckt. Probatum.

N. 19. Purgier-Weinbeerl-Safft.

Nimm 2. Loth geklaubte Senet-Blätter, ein gute grosse Hand voll geschwällte Weinbeerl, durcheinander wohl gestossen 1. Quintl grob-geschnittene Zimmet, und einen halben Löffel voll präparirten Weinstein, thue dieses alles durcheinander in ein sauberes Häserl, und gieß bey einem Seidl siedheiß Wasser darauf, wohl vermacht, und über Nacht stehen lassen, den andern Tag durch ein saubers Tüchel gedruckt, wohl gezuckert, und alle Tag frühe 2. oder 3. Löffel voll eingenommen, und in 4. Stunden eine Suppen, das soll man etliche Tag nacheinander thun, es fühlet und öffnet den Leib, wann es zu viel purgirt, mag man nur 2. Löffel voll nehmen.

N. 20. Wie man die Purgier-Weinbeerl macht.

Nimm wohlgeklaubte Senet-Blätter 2. Loth, und in einem Pinckel fein rogl gebunden, gieß ein Wasser darauf, und sied es in einem saubern Pfändl, bis die Senet-Blätter fein waich werden, alsdann drucke sie gar wohl aus, nim 1. Viertling Welsche Weinbeerl, solche gar sauber gepugt und gewaschen, dieselbe in dem Senetblätter-Wasser ein wenig gesotten, daß sie aufschwellen, alsdann sollen die Weinbeerl samt der Suppen in ein saubers Glas gethan werden, so oft ein Leg derselben Weinbeerl, so oft ein Löffel voll Muscatell darauf gossen, und ein wenig Zucker entzwischen, in ein kühlen Ort, oder Keller behalten, und wann eines gar verstopft ist, soll man etlich Tag allzeit ein Stund vor dem Essen Morgens und Abends 1. Löffel voll oder 2. darvon essen.

N. 21,

N. 21. Die Purgier-Zwespen zu machen.

Nimm 2. Loth schön geklaubte Senet-Blätter, Anis 1. Quintl, klein geschnittene Zimmet-Rinden ein halb Quintl, diese Stück schwäre in ein Glas, oder glasierten Hasen, gieß ein Halbe Wein, und drey Seidl Wasser darauf, vermach das Geschirr wohl, und laß es an einem warmen Ort 24. Stund stehen, alsdann druckts durch ein sauberes Tuch gar wohl aus, in diese ausgedruckte Suppen legt man drey Viertel gedörte Zwespen, so zuvor sauber gewaschen, und über Nacht zwischen 2. Tüchern übertrücket seynd, zu diesem nimmt man 10. Loth Zucker, und einen Löffel voll ausgebrenntes Zimmet-Wasser, laß es miteinander sieden, biß die Suppen fein dicklecht wird, wie ein Zulepp, behalt es in einem Glas, von diesen Zwespen nimmt eine gewachsene Person 6. so thun sie das ihrige gar wohl, man kans ein ganzes Jahr behalten.

N. 22. Purgier-Latwergen.

Nimm ein Pfund durchgetriebene Zwespen, 4. Loth Senet-Blätter gepulvert, 2. Loth Mechoacanna, anderthalb Quintl Weinstein-Saltz, die Zwespen mit Steinwurzeln Wasser durchgetrieben, Anis und Fenchl, jedes anderthalb Quintl, von dieser Latwerg einer grossen Nuß groß 2. Stund vor dem Essen eingenommen. Diese Latwerg laßt sich nicht lang behalten, laufft bald an.

N. 23. Die Tamarinden-Latwergen zu machen.

Man nimmt ein Loth ausklaubte Senet-Blätter, waichs 5. Stund in Cardobenedict-Wasser, alsdann seyhe das Wasser herab, und nimmt 1. halb Pfund Tamarinden, befeuchte sie mit diesem Wasser, treibe es durch ein härnes Sieb, nimm gestoffenen Zucker-Candeln, ein wenig gestoffene Zimmet darein, biß sie süß wird, nach eines jeden Belieben, die Zimmet muß gar klein, und wenig genommen werden, nur daß ein wenig darnach schmecket. Von dieser Latwergen nimmt man einer Zwespen groß, und trinckt hernach über ein Stund eine gute Kind-Suppen, sie haltet den Leib offen.

N. 24. Recipe Ele&uarii Catholici.

Enlich nimmt Stein-Würzel ein halb Pfund, zerstoß sie groblecht, und kochs in 4. Maß Brunnen-Wasser, laß einkochen bis auf halben Theil, seyhe es hernach ab, und nimmt von diesem ein Maß
extra-

extrahirter Cassia und Tamarinden, jedes 4. Unzen, ziehe hernach diese 2. Pulpa, als Cassia und Tamarinden ab, sie werden als eine dicke Latwergen, das ein jedes absonderlichen: nach diesem nimm die andere verbliebene Maß Steinwurk, Wasser, und nimm 4. Pfund fein Zucker, auch Zucker: Candel und Zucker: Penat, jedes 2. Quintl, koche den Zucker zu einem dicken Saft, wann der Saft schon etwas kalt ist worden, so nimm die Cassia und Tamarinden, gieß von diesem Saft erstlich 6. Lößelvoll in diese 2. Pulpa, darnach 10. und also nach und nach, bis der Saft aller miteinander in die Cassia und Tamarinden hinein gegossen worden, unter wählender Eingießung muß man alleweil rühren, lestlich thut man diese nachfolgende Species gepulvert in diese Latwergen, als Senet: Blätter 4. Unzen, Rhabarbara: Pulver, Veiel: Blühe, Steins: Würkel, Anis: Saamen, jedes 2. Unzen, Süßholz 2. Quintl, von dem 4. kühlenden Saamen, als da ist, Melaun: Murcken: Citrullen, und Kürbes: Saamen, jedes eine halbe Unzen, wohl untereinander in die Latwergen vermischt, und also ist es fertig, einer Persohn ein halbe Unzen einzugeben Vormittag von dieser Latwergen, kan man auch nehmen ein Quintl, und 10. oder 12. Gran Gummi Guttæ, und untereinander vermischt, ist auch gut, und purgiert über, und untersich.

N. 25. Latwerg zum Purgieren vor die Kinder, und alte Leut.

Nimm frisch ausgezogene Cassia, Manna der besten, Tamarinden frisch ausgelöst, jedes 1. Loth, die Manna zertreib in einem Scabiosen: Wasser, und seyhe es durch ein sauberes Tüchel, Pulver von geklaubten Senet: Blättern 3. Quintl, weissen Zucker: Candel ein halbes Loth, dis alles zusammen in ein Schällerl gethan, und treibs gar wohl ab, etweder mit blau Veiel: Scabiosen: oder Erdrauch: Saft, bis zu einer Latwergen wird, eine gewachsene Persohn nehme ein Loth davon ein, und eine Stund darnach trincke eine lautere Suppen darauf, purgirt lind, denen Kindern kan mans einstreichen, so viel es vonnöthen ist, wanns voll um die Brust seynd.

N. 26. Purgier: Pillen zu machen.

Nimm der besten Aloës 2. Loth, rothe Myrrhen anderthalb Quintl, Oesterreichischen Safran 1. halb Quintl, Venetianischen Meditac anderthalb Quintl, Theriac 1. Quintl, grobes Edelstein Pul vor 20. Gran, Angelica: Wurken ein halbes Quintl, ausgezogene Rhabarbara 1. Quintl, Scamonea präparirt 20. Gran, mit Scorzonera: Was

Wasser zu einer Massa angestossen, daraus Pillulein gemacht, in der Grösse einer kleinen Erbisi, darvon 7. bis 9. eingeben.

N. 27. Purgier-Pillen zu den Augen.

Man nimmt Aloës Succotrina 2. Loth, Diagydiil 2. Quintl, Trochisci Alhandali anderthalb Quintl, welche von der Coloquint werden gemacht in der Apothecken, diese 3. obbemeldte Stück werden zusammen gemacht in einer Massa mit Fenchl, oder Betonien Wasser, hernach mach Pillulen groß oder klein, gib einem Menschen auf einmahl ein halb Quintl: Diese purgiren die Gall, und ziehen die Flüss und Schleim von Haupt. Probatum.

N. 28. Receipt und Wirkung der edlen und köstlichen Pillen, wie sie zu machen und zu gebrauchen seynd.

Man nimmt Aloës-epatica der besten 2. Loth, Rhabarbara 1. Loth, Lerchenschwamm 1. Quintl, Saffran 1. Scrupel, Gold-Myrrhen ein Quintl, Fœnum Græcum, ein Scrupel, des besten Eheriacs, Medritats, jedes einer Nuß groß, diese Species alle zu subtilen Pulvern gemacht, unter den Eheriac und Medritat wohl in einem Mörser gestossen und vermischt, daß es ein vester Taig wird, mache Pillen darvon einer Erbisi groß mit Enghian-Pulver eingestreuet, daß nicht an einander kleben, von diesen Pillen alle Tag Morgens eines genommen, so ist der Mensch 24. Stund sicher vor der Pest, so einem aber die Pest anstößt, der nehme alsobald 8. oder 10. ein, ehe 24. Stund vorüber gehen, schweiß wohl darauf. Dieses ist von etlich 100. Personen probirt worden, keiner an der Pest gestorben. Sie bringen gut Gedächtnuß, schärffen das Gesicht, erquickten das Herz, und alle inwendige Geister, für das Fieber, was vor eines ist, sobald es ankommt, oder anfangt zu schauern, 14. oder 15. genommen, sich darauf niedergelegt, dieses zum andern und drittenmahl allzeit wann mans empfindet, so verlast ihn das Fieber, welches oft probirt ist worden: Für das Reissen seynd sie eine große Linderung, 10. oder 12. eingenommen. Ingleichen vor die Contractur, dann sie führen dieselbe Materi durch den Stuhlgang aus: So einen der Schlag getroffen, und auf einer Seiten lahm wäre, der nehme 12. oder 14. auf einmahl, in der Wochen täglich 1. oder 2. wird von seinen lahmen Gliedern große Besserung empfinden. Seynd auch gut vor hitzige Kranckheiten. In Summa, so sich ein Mensch übel auf befindet, durch übriges Essen und Trincken, der nehme 8. oder 10. und schweiß darauf, so geneset der Mensch von Stund an, er seye was Complexion er wolle, und dürffen es alt und junge Leut von 20. Jahren bis in das höchst

höchste Alter brauchen, in Summa, es ist ihre Tugend nicht zu beschreiben, man kan sie truckner, oder wie einer will, einnehmen, wann sie aber in einem Safft genommen werden, so ist ihre Tugend noch viel besser.

N. 29. Recept der gerechten Benonischen Pillen.

A Loës Succorin: der besten 1. Loth, der schönsten Myrrhen anderthalb Quintl, Angelica: Wurzen nicht gar ein Quintl, Alkermes: Latwergen den dritten Theil von einem Quintl, Medritat, Theriac, Lemnische Erden der wahren, präparirt Hirschhorn jedes ein halb Quintl, graues Edlgestein-Pulver, den sechsten Theil von einem Quintl, vermische diese Stück, und mache mit Bocksbart: Wasser 130. Pillen daraus. Von diesen Pillen 1. oder 2. in der Wochen einmahl eine halbe Stund vor dem Nacht-Essen eingenommen, verhüten den Schlag, Pest, hitzige Fieber, purgieren und stärcken den Magen, das Haupt, reinigen die Kröß:Adern, treiben die Wind; vorderst dienen sie wieder die Melancholey, und alle Hypochondrische Kranckheiten.

N. 30. Gute Purgier-Zetl vor die Gall.

M An nimmt Diagyrdii, Stärck, Zucker, eines so viel als des andern und ein wenig Muscatblühe, stoß alles zu Pulver, mach das mit einem Wasser wie ein Taigl an, und mache Zetl daraus in Größe eines Pfennings, und eines grossen Messer: Rücken dick, der Zetl gibt man 2. ein, seynd gut allen denen die an der Gall leyden, sie purgieren die Gall und Schleim, samt allen andern gefalshenen Humoribus.

N. 31. Rhabarbara-Zetl.

M Annimm feine Rhabarbara 2. Loth, gelbes Sandl-Holz 1. Loth, stoß alles zu einem subtilen Pulver, dann nimme fein Zucker ein Pfund oder 24. Loth, gieß derauf Rosen, und Pomeranzen: Blühe: Wasser jedes 6. Loth, laß den Zucker sieden, biß derselbe vom Löffel springt, alsdann rühre den Zucker stets, bis er halb kalt wird, hernach thue das Pulver hinein, rühr alles geschwind untereinander, und gieß Zetl daraus, daß eines ungefehr 3. Quintl wäget. Diese Marschellen seynd zur Leberstärckung alle Morgen einzunehmen, und Abends um 5. Uhr.

N. 32. Zum Purgieren.

Gibt man die Galappa pulverisirter 4. Kreuzer schwer einem geschwachsenen Menschen, dann sie ist etwas starck, so muß man Achtung geben, daß man nicht zu viel gibt, 4. Kreuzer schwer kan man sicher geben, welches vielen Leuten schon geben worden, einem halb geschwachsenen Menschen.

wachsenen muß man nur 2. Kreuzer schwer geben, einem Kind 20. 15. 12. 10. Pfefferkörnl schwer auf einmahl, 1 a ydem die Persohn starck, jung, oder alt ist. Die Jalappa ist vor die truckenen, magern Leut nicht gut, weiln es viel Gewässer führt, und vor diese besser, die völlig und faist seynd.

N. 33. Eine andere Purgier.

Seyn, die Mechoacanna gibt man auch zum purgieren, ist nicht so starck als die Jalappa, ein Quintl auf einmahl, ist es ein gar starcker Mensch, muß etwas mehrer seyn.

N. 34. Noch eine andere Purgier.

Man nimmt ein Scrupel Jalappa, und 5. Gran Diagydiū, ein halben Scrupel präparirten Weinstein, wird alles zusammen vermischt und eingeben.

N. 35. Diese beede Stuck seynd auch gut zum Purgieren, die zum Gewässer geneigt seynd.

Wan man ohne das Holler, und Attich, Sulzen siedet, daß man die Beer ausdrückt, so soll man die Kernl sauber auswaschen, und trucknen, in einer Gestadt aufbehalten, die Leut darmit zu purgieren auf einmahl einen Löffel voll solcher gestoffenen Körnlein in einer Suppen eingeben, purgiert unter, und über sich.

N. 36. Eine Argney zum Purgieren für starcke Leut.

Präparirte Wolfs, Milch, Wurzel auf einmahl in einer Suppen früh nüchtern ein halb Quintl gegeben, dieses purgiert Schleim und Gall.

Es ist ein Pulver in der Apothecken, so man Pulvis de tribus solutivis heist, ein Quintl auf einmahl zu nehmen purgiert allerhand Materi.

Item: Ein anders heist Species Diacurbith cum Rhabarbaro, ein Quintl auf einmahl, dieses ist besser, als das obige.

Item: Stückes, Wurzel, oder Teuffels, Kopff eingenommen, ein Quintl, purgiert starck.

Item: Zwey Hand voll Saltz in ein Seidl Schlehenblühe, Wasser gethan, und ausgetruncken, purgiert stattlich allerhand Materi, verur- sacht aber grossen Durst.

Item: Blauen Röhl, wie auch Tausendgulden, Kraut gekocht, und durchgesyhen, ausgetruncken, laxiert imgleichen.

Item: Zwey Löffel voll frisch Gänß-Roth in ein halben Seidl frisch Wasser, da es wohl gesotten wird, balgs aus, und nimm ein Hönig dar-
unter, daß es wohl süß wird, und gibs zu trincken.

Item: nimm waigene Kleyen, sied es in flissendem Wasser, so ab-
wärts geschöpfft muß werden, wans wohl gesotten hat, so druckt mans
durch ein Tuch, legt einen guten frischen Butter darein, und warm auß-
getruncken.

N. 37. Eine Purgier sehr köstlich vor alle Fieber. zu gebrauchen.

Nimm Hasel-Wurken im abnehmenden Mond des May gegraben,
sauber gewaschen, und getrücknet, hernach dörre sie, und machs zu
subtilen Pulver, einer gewachsenen Versohn gibt man ein Quintl,
einer Jungen ein halb Quintl, in einem Bier oder Suppen, wann es
anfangt zu brechen, oder zu purgieren, nimmt man allzeit ein paar Löffel
voll warmes Bier oder Suppen darauf, so hats die Würckung desto
besser, daß sich der Krogen, der in dem Magen ligt, besser heben kan, ist
vor das Fieber köstlich, oder wann etwas im Magen ligt, purgiert unter-
und über sich, nach diesem Purgieren gibt man ihnen Cardobenedict-
Ehrenpreiß- und Bermuth-Pulver, jedes gleich einen guten Messerspiß
in einem Cardobenedict- oder Weinrauten Wasser ein, etlich Tag nach-
einander, biß der Magen wieder eingerichted ist.

N. 38. Eine Purgation vor die Krägen.

Nimm braune Betonien-Blätter, Baltrian, Erdrauch, Verbena,
Eichori, Pimpernellkraut, Salla Parilla, 4. Loth, der obigen Stuck
aber jedes 1. Loth, ausgeklaubte Senetblätter 2. Loth, Angelica-
und Steinturken, jedes 1. Loth klein zerschnitten und zerstoßen, in ei-
nem weiten Hasen gethan, und daran Wasser und Wein gossen, jedes 4.
Maß, laß den vierdten Theil einsieden, durch ein Tuch gesyhen, früh
und Abends ein halb Seidl getruncken.

N. 39. Zum Laxieren ist auch gut dieses

Eine Birn ausgescheltt, dasselbige mischt man unter ein Gänßsai-
sten, die in kein Wasser ist kommen, und füllet die Birn wieder
damit an, macht es mit der Hüllen zu, thuts in ein Häferl, brats
weich, streiche es wie etn Pflaster auf ein Tuch, legß über den Nabel.

N. 40.

N. 40. Mergen-Tränckel.

Nimm Ehrenpreiß, Scabiosa, Frauenhaar, Schellkraut, Lungenkraut, edl Leberkraut, Floy, Cardobenedicten, Rosmarin, Erdrauch jedes ein Hand voll, sauern Klee, Cichori, jedes ein halbe Hand voll, Feigen, Rosinen, Weinbeerl, jedes 2. Loth, blaue Viol-Blühe ein Hand voll, Senetblätter 6. Quintl, Muscatblühe 1. Quintl, 2. Loth Weinstein, diese Stuck vermischet, und klein zerhackt, darauf gieße ein Viertl klare Hennen-Suppen, und die ganze Nacht auf einem warmen Ort stehen lassen, Morgens frühe lassen einen einigen Sud thun, und durchgesehen, davon gib dem Patienten 3. Tag nach einander 2. mahl in einem Tag ein halbes Seidl auf einmahl.

N. 41. Braunellen zum Purgieren.

Nimm 6. Loth schön von Stingel geklaubte Senetblätter, 4. Loth Manna, ein wenig zerschnitten Zimmet, ein wenig überzogenen Coriander, dieses alles zusammen in ein saubers Lüchl gebunden, und ein halb Maß siedendes Wasser daran gossen, wohl verbunden in einer Randel oder Flaschen in einem Keller stehen lassen, nach 12. Stunden muß man das Wasser von denen Senetblättern in ein Becken gießen, und die Senetblätter ausdrucken, doch nicht gar zu starck, und ein halb Pfund schön ganze Braunellen, samt 8. Loth braunen Zucker, Candl darcin legen, und fein gemach sieden lassen, daß die Suppen fein schön wie ein Sulz einsiedet, alsdann in einem Glas behalten, und wann man den Leib will offen haben, muß man Abends gleich eine halbe oder viertl Stund vor dem Nacht-Essen, 5. 7. oder 9. auch wann es vonnöthen ist, mehr essen, so laxieren sie 2. oder 3. mahl, darnach man viel nimmt.

N. 42. Eine köstliche Laxier.

Purgierenden Beiel-Safft, und Pfersichblühe-Safft, jedes 3. Loth, Melissen-Wasser, Cichori- und Fenchl-Wasser, jedes 6. Loth, Anis, oder Pomeranzen, Geist 2. Quintl, mischet es zu einem Trancel oder Zulep ab, wann man will, macht man es ihm mit Pomeranzen-Safft, sauerlecht, so ist es angenehmer: anstatt dessen aber mischet man auch 12. oder 15. Tropffen ausgezogenes Salz darunter, daß ist noch gesünder.

N. 43. Eine nügliche und gelinde Laxier.

Senet-Hilsen, oder Schalen ein Loth, gieß Zwespen-Suppen darcin ein Halbe, laß über Nacht auf einer heißen Heerdstatt stehen, Morgens trinck ein halbes Seidl, und dis 2. oder 3. Tag, laxieret sehr lind.

Item: Ist gut der Purgier, Brandwein.	fol. 31. Num. 4.
Item: Der Holler, Posen, Saft.	fol. 43. Num. 10.
Item: Pfersich, Blühe, Saft.	fol. 47. Num. 24.
Item: Purgier, Rosen, Saft.	fol. 47. Num. 25.
Item: Rhabarbara, Saft.	fol. 48. Num. 26.
Item: Das Del.	fol. 72. Num. 32.
Item: Die Bettler, Salben.	fol. 75. Num. 5.
Item: Die Purgier, Salben.	fol. 81. Num. 17.
Item: Das Purgier, Pulver.	fol. 105. Num. 50.
Item: Der Crocus Metallorum, absonderlich für Gallfüchtige Leut.	fol. 122. Num. 15.

Allerley Zäpffel zu machen.

N. 1. Zäpffel, wann man verstopfft ist.

Nimm Tauben, Roth, Maus, Roth, jedes 3. Löffel voll, Salz 3. Nusschallen voll, machs zu Pulver, misch untereinander, behalts zum Gebrauch, wann ein Mensch verstopfft, so nimm auf 3. Zäpffel einen Eß: Löffel voll Hönig, laß in einem Pfännl sieden, biß es braun wird, nimm von diesem Pulver 3. gute Messerspiß, rühr es unter das Hönig, und laß so lang auf der Glut, biß man meynt, es seye genug, schmiere auf ein Deller ein Del, oder Faisten, thue das Hönig darauf, mach Zäpffel, appliciers dem Krancken, für die Kinder macht mans kleiner, nachdem das Alter ist.

N. 2. Hönig-Zäpffel zu machen.

Diese macht man wie die obige, auffer, an statt der Pulver nimmt man das Salz allein.

N. 3. Andere Zäpffel zu machen, seynd gut vor die Wind.

Nimm ein Salz, brenn, stoß, und sähe es, nimm dessen 2. Löffel voll, und 4. Löffel voll zartes weisenes Mehl, nimm ein Uyr: Dotter, und Ochsen, Gall, mach ein Taigl an, mach Zäpffel nach deinem Belieben, trückne sie am Luffte, wann mans brauchen will, so schmiert mans mit Butter, oder dergleichen Faisten an; sie machen den Leib offnen, kühlen, treiben die Wind. Probatum.

Ely=